Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 2 (1926)

Heft: 13

Rubrik: Humor und Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

RÄTSEL UND



«Sie – worom hatt gescht d'Milch à so en wasserige Cruh gha?» «Jo wässet – mi guett Frau – clie sab Chue isch halt vongescht vomene Playräge öber-rascht worde....!»

Artur Bartenfels lag nun schon eine geschla-gene Stunde schlaflos in seinem Hotelbett, un-fähig, ein Auge zuzutun, weil aus dem Neben-zimmer ein ebenso anhaltendes wie pausenloses Liebesgeflüster zu ihm herübergirrte. Es war eine Unterhaltung in Schweizer-deutsch, und ununterbrochen schwärmt leise eine Männerstimme: «Du bist eifach goldig, mis Schatzli. Der hisben in Nich i wort du höst - das

eine Mannerstimme: Albi obse einech gönug, mis Schatzli. Das hübschi Näsil, wott du häst — das sött me vergolde. Und das chlini geldig Chinni mit dem herzige Grüebli drinn — das sött me au vergolde — und die süße runde Aermli? Oh, die, ja die sött me vergolde. — Ach weißt, Schatzli, überall, überall sott me dich rein verschies Schatzli, überall, servicke Schatzli.

golde, willt du gar so en goldige Schatz bist —»
Da reißt Artur Bartenfels der Geduldsfaden.
Mit einem Satz ist er aus dem Bett und klopft mit wütendem Nachdruck an die Verbindungs-

Drüben gellt ein leiser Frauenschrei auf. Das holde Geflüster ist wie abgeschnitten. Eine Männerstimme fragt endlich nach ärgerlichem

«Der Vergolder!» schreit Bartenfels. Von dem Augenblick an war seine Nachtruhe ge-

Empfehlung. Junge Witwe, mit komplett eingerichteter Wohnung mit Doppelschlüsseln, sucht ehrbaren Lebensgefährten.

Die Ursache. «Hören Sie, Herr Schneidermeister, die Hose die Sie da gebracht haben, ist mir ja viel zu kurz!»
«Angemessen war sie richtig; vielleicht sind Sie, wie Sie den Preis gehört haben, vor Schreck länger geworden!»

Unbegreiflich. «Wo hat denn der Herr Meier seine Frau kennen gelernt?»

«Auf der Untergrundbahn.» «Na und ist er da bis zur Trauung gar nicht mehr mit ihr ans Tageslicht gekommen?»

Mahlzeit! «Von meinen sechs Töchtern ist eine Malerin, eine Schriftstellerin, eine ist Philosophin, eine Opernsängerin, eine Redactrice und eine ist Gemeinderätin und alle — daß sich Gott erbarm! - ledig.»

Anzeige. Jener Herr, welcher mir am letz-An Zeige, Jenn Hein, wester im an eez ten Sonntag bei der Tanzunterhaltung ewige Liebe geschworen hat, wird um ein Lebenszei-chen gebeten. Mir fehlt seit damals außer mei-ner inneren Ruhe auch mein goldenes Uhren-armband, mein Ring und Portemonnaie. Unter Zusicherung von Straflosigkeit, Nachricht an die

Aus der Schule. Lehrer: «Ich habe euch nun erzählt, daß der Löwe, der König der Tiere, eine furchtbare Bestie ist; doch hat auch er sicherlich seine guten Eigenschaften. W wäre zum Beispiel an ihm zu loben, Fritz?» Fritz: «Das Löwenbräu!»

Ein neuer Beruf. «Was haben Sie für ein Geschäft?»

«Ich bin Sachverständiger in Schwindel-Ersatzmittelprozessen.



Bedeutung der Wörter: a) wagrecht:

- Flächenmaß
 Wobildetsich der Torf
 Die Hoffnung des
 Heerführers
 Bekannter lateinisch.
 Pflanzenname
 Ortschaft im Glarnerland

- b) sen.

 11. Vertreter eines asiatischen Volksstammes
 16. Blutgieriges Insekt
 23. Diehtungsart
 24. Sie besteht nie ohne eine Ausnahme
 25. Architektdes Schweiz.

- echt: 14. Alter Ausdruck für Schwiegersohn
- Schweizer, Flieger
 Was der Lehrer den Schülern zur Bearbeitung gibt
 Produkt des Zuckerbäckers
 Ein Eisenfresser
 Auch der Osterbase

- 20. Auch der Osterhase wird oft aus diesem Stoff hergestellt
 21. Des Kindes Traum in der Osterzeit
- 22. Gesteinsar
- b) senk
- recht:
 27. Genießbare Wurzel
 28. Einederschwierigsten
 Reisen
 29. Du schläfst besonders
 gut, wenn dein Kissen
 damit gefüllt ist
 30. Jaßkarte
 31. Nebenfüß der Aare
 32. Trinkspruch
- Was ist die Liebe? Geographiestunde in der Sekunda eines Berliner Gymnasiums – da stellte auf einmal der Lehrer die merkwür

dige Frage: «Was ist die Liebe?»
Erst Erstaunen, doch die angehenden Jünglinge fassen sich schnell, die Antwort fällt je
nach Charakter und Temperament des einzelnen
grundverschieden aus!

Der Lehrer aber, mit seinem Lächeln erklärt seelenruhig: «Die Liebe, die ich meine, ist ein rechter Nebenfluß der Weichsel!»

Zahlen-Rätsel 8 9 10 4 5 7 9 10 5 10 8 8 9 10 9 10 4

Die Zahlen sind durch bestimmte Buchstaben zu ersetzen und daraus Wörter zu bilden. Die erste wag-rechte und die erste sachrechte sind gleichlautend. 1) Herren-Gebrauchsgegenstand; 2) Sports-

mann; 3) Krankheit; 4) Hinterlassenschaft; 5) Beruf; 6) Teil am Hause; 7) Wagenteil; 8) Unangenehmes; 9) Angehöriger einer relig. Gemeinschaft; 10) Raubtier; 4) Baumart

Auflösung des Kreuzwort-Rätsels aus Nr. 12



Auflösung des Schweizer Orts-Rätsels aus Nr. 12

Frauenfeld



Ein lebhaftes Haus

Grands Jelmoli S.A. Zürich
DAS HAUS FÜR QUALITÄTSWAREN

Rreuzlingen: Notel Delvetia l und Restaurant – Geseuson Nähe der Grenze und der Bahnhöfe – Zivile Preise W. SCHEITLIN, Besitjer





CREME MOUSO

Eine hautcreme für Tag und flacht -

Creme Mouson erfüllt infolge ihrer besonderen Beschaffenheit den Zweck der wechselweisen Benuhung einer Tage und Nachterene. Sie ist Schönheites und hautsterene. Die ist Schönheites und hautsterene. Die ist Schönheites und hautssterene deit ihr gleichzeitig rosige Frische und ein vornehmes, mattes Aussehen. Ereme Mousons Seise ergänzt die einzigartige Wirkung der Ereme Mouson.

3. 6. Moufon & Co. Frankfurt a. M.

WILLY REICHELT, Generalvertreter und Fabriklager, KÜSNACHT-ZÜRICH, Telephon Küsnacht 94

STRESA / REGINA PALACE - HOTEL
Lago Maggiore, Simplon-Lötschberg Linte. Ideales Haus, idyllisch
am See gelegen. / Seit März wieder eröffnet. / B. Bossi, Besitzer.

PALLANZA Hotel Metropol

NIZZA HOTEL MASSENA

TREMEZZO "VILLA CARLOTTA" Comersee



Spärlichen Haarwuchs, Haarausfall, kahle Stellen, Schuppen heilt rasch und sicher das berühmte Birkenblut aus Faido.

Sur Marine die unfehlbare Denk-, Entwicklungs-Erziehungslehre für alle Gebiete des Le 1 Sortiment Proceditien 1 Schatherfreinur (Welt-



Wasche den Kopf mit Uhu-Shampoo



